



Sprachensteckbrief

ARMENISCH

Inhalt

1	Allgemeine Informationen	3
1.1	Eckdaten zur Sprache	3
1.2	Wie die Sprache und ihre Sprecherinnen und Sprecher genannt werden	4
1.3	Eckdaten zu den Sprecherinnen und Sprechern	4
1.4	Sprachbrücken	4
1.5	Namen und Anrede	5
2	Besonderheiten der Grammatik im Vergleich zum Deutschen	6
2.1	Schrift und Aussprache	6
2.2	Wortformen und Wortbildung	9
2.3	Satzstellung	12
3	Ausdrücke und Sätze für den Alltag	13
4	Armenischsprachige Literatur in deutscher Übersetzung	15
5	Links und weiterführende Hinweise	15
5.1	Internet-Ressourcen	15
5.2	Grammatiken, Sprachbücher und Wörterbücher	16
6	Quellen	16

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum
Hans Sachs-Gasse 3/I, 8010 Graz
+43 316 824150, office@oesz.at, www.oesz.at

Im Auftrag des

Bundesministeriums für Bildung
Minoritenplatz 5, 1010 Wien
www.bmb.gv.at

Autorin (1. Auflage):

Susanna Yeghoyan

2. Auflage überarbeitet von:

Susanna Yeghoyan

Redaktion:

Anna Gazdik

Lektorat:

Elke Zöbl-Ewald – textfilter

Design und Layout:

Max Werschitz, Kontraproduktion Gruber & Werschitz OG

Alle Rechte vorbehalten. © Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Graz.

1. Auflage 2013, 2., überarbeitete Auflage 2026.

Letzter Zugriff auf alle angegebenen Links: 1.5.2026

Dieser Steckbrief steht auf www.schule-mehrsprachig.at und www.oesz.at als Download zur Verfügung.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Eckdaten zur Sprache

Armenisch gehört zur indoeuropäischen Sprachfamilie. Innerhalb dieser Sprachfamilie bildet es einen eigenen Zweig, ähnlich wie Albanisch und Griechisch. Die armenische Sprache enthält Laute aus dem Urartäischen. Diese Sprache wurde früher im Gebiet des heutigen Armeniens und der Osttürkei gesprochen und ist heute ausgestorben. Auch der Wortschatz zeigt Einflüsse anderer Sprachen, zum Beispiel des Parthischen und Mittelpersischen (Dum-Tragut, 2005, Hofmann, 2006).

Wussten Sie das?

Die Anfänge der armenischen Schriftsprache liegen in der Geschichte des Christentums, das in der Region des Ararat tief verwurzelt ist. Im Jahre 405 entwickelte der Mönch und Gelehrte Mesrop Maschtoz ein neues Alphabet. Es ersetzte die bis dahin verwendeten Schriftsprachen Griechisch und Aramäisch. Das neue Alphabet machte es möglich, die Bibel ins Armenische zu übersetzen. Mesrop Maschtoz schloss die Übersetzung im Jahr 433 gemeinsam mit Sahak dem Parther, dem Oberhaupt der armenischen Kirche, und weiteren Mitarbeitern ab (Dum-Tragut, 2005; Hofmann, 2006).

Man unterscheidet heute zwei Varianten des modernen Armenischen:

1. Ostarmenisch (Արևելյան հայերեն – Areweljan Hajeren) ist die Amtssprache der Republik Armenien. Diese Varietät wird auch von armenischsprachigen Menschen im Iran, in Russland, Georgien und anderen Nachfolgestaaten der ehemaligen UdSSR gesprochen.

2. Westarmenisch (Արեւմտեան հայերէն – Arewmtjan Hajeren) wird seit der Vertreibung der Armenier:innen aus ihren historischen Besiedlungsgebieten heute mehrheitlich von Armenierinnen und Armeniern der Diaspora westlich von Armenien liegender Länder gesprochen, wie z. B. in den Ländern des Nahen Ostens, in Frankreich und in den USA.

Die beiden Varianten der modernen armenischen Sprache Ostarmenisch und Westarmenisch weisen erhebliche Unterschiede auf, was die Verständigung zwischen den Sprechenden der beiden Varianten erschweren kann.

Im 20. Jahrhundert entstanden zwei Zentren der armenischen Sprache und Kultur. Das erste liegt in Ostarmenien, das 1920/21 Teil der Sowjetunion wurde. Das zweite entstand in der Diaspora, vor allem in Europa und Amerika. Viele Armenier:innen kamen nach dem Genozid im Osmanischen Reich in den Jahren 1915/16 dorthin. Die Diaspora besteht aus den Überlebenden und ihren Nachfahren. Heute geht man davon aus, dass bis zu 1,5 Millionen Menschen diesem Genozid zum Opfer gefallen sind (Hofmann, 2006, van Gent, 2020).

Zwischen 1921 und 1991 prägten das Russische und die sowjetische Sprachpolitik das Ostarmenische. Das Westarmenische entwickelte sich in verschiedenen Ländern unterschiedlich weiter. Es übernahm Einflüsse aus den Sprachen der jeweiligen Umgebung. So ist das Westarmenische in Istanbul vom Türkischen geprägt. Im Libanon zeigen sich Einflüsse des Arabischen und Französischen.

1.2 Wie die Sprache und ihre Sprecherinnen und Sprecher genannt werden

Die armenische Sprache wird von ihren Sprecherinnen und Sprechern Հայերեն/*Hajeren* genannt, die Eigenbezeichnung der Armenierinnen und Armenier lautet Հայ/*haj* (Nachfahren Hajks, eines mystischen Stammvaters) und das Land wird als Հայաստան/*Hajastan* bezeichnet. Zur Etymologie dieser Bezeichnungen existieren verschiedene Theorien: So sehen einige Sprachwissenschaftler:innen darin eine Ableitung vom indoeuropäischen *poti* (*potiio* > *hetiyo* > *hatiyo* > *hay*), was „Herrscher“ bedeutet, während andere in *haj* den Reflex des altanatolischen Ethnonyms *hatti* (Hatten) oder der ebenfalls altanatolischen Regionalbezeichnung *haiasa* (in Ostanatolien vermutet) sehen. Die europäische Bezeichnung „Armenisch“, „Armenier“, „Armenien“ geht vermutlich auf die griechisch-iranische Benennung der Region (*Armina*) zurück (Schulze, 2008).

1.3 Eckdaten zu den Sprecherinnen und Sprechern

Zur Zahl der Menschen mit Armenisch als Erstsprache gibt es unterschiedliche Angaben, die zwischen 6,5 und 9 Millionen variieren. Die Differenz kommt unter anderem daher, dass manche Quellen eine ethnische Selbstzuordnung und andere tatsächliche Sprecher:innenzahlen zur Grundlage ihrer Schätzungen nehmen. Die größte Sprecher:innengruppe bilden die unterschiedlichsten Gemeinden der armenischen Diaspora weltweit.

Als Annäherungswerte können folgende (mehr oder weniger verlässliche) Angaben über ethnische Zugehörigkeit betrachtet werden, die allerdings nicht immer mit der tatsächlichen Sprecher:innenzahl übereinstimmen: Nach der letzten Volkszählung laut der armenischen Statistikbehörde Armstat leben in der Republik Armenien etwa 3 Millionen Armenischsprachige, laut der russischen Statistikbehörde Rosstat in der Russischen Föderation ca. 900.000, laut unterschiedlichen nicht offiziellen Quellen wie Wikipedia und armenischen Kulturvereinen in den USA zwischen 900.000 und 2,5 Millionen, in Frankreich zwischen 600.000 und 900.000. Die aktuellen Angaben über die älteste und traditionsreichste armenische Diaspora in den Ländern des Nahen Ostens variieren wegen der instabilen Lage in Ländern wie Syrien und Libanon je nach Quelle sehr stark. Hier dennoch ein paar Zahlen aus Wikipedia: Iran 200.000, Libanon 150.000, Syrien zwischen 10.000 und 100.000, Türkei zwischen 300.000 und 3 Millionen sogenannte „Kryptoarmenier:innen“, islamisierte Armenier:innen und ihre Nachfahren, die wegen Verfolgung im Osmanischen Reich zum Islam konvertiert sind. Bis September 2023 lebten über 100.000 Armenier:innen in der Region Bergkarabach. Die militärische Wiedereingliederung von Bergkarabach an Aserbaidshan führte zum Exodus der gesamten armenischen Bevölkerung mehrheitlich in die Republik Armenien (Mikaelian & Perović, 2023).

Die armenische Diaspora in Deutschland wird auf 60.000 bis 80.000 geschätzt, in Österreich auf ca. 7.000 (Webredaktion der Erzdiözese Wien, 2016).

1.4 Sprachbrücken

Durch die gemeinsame indoeuropäische Herkunft weisen Armenisch und Deutsch bzw. Englisch einzelne etymologische Ähnlichkeiten auf, wie z. B. դուր/*dur*: Tür, door; դուստր/*dustr*: Tochter, daughter.

Man stößt heute im Armenischen auf viele Lehnwörter aus dem Englischen, aber auch deutsche und französische Lehnwörter wie ցայտնոտ/*zaitnot*: Zeitnot, շտեպսեղ/*stepsel*: Steckdose oder ռեստորան/*restoran*: Restaurant (möglicherweise nach einem Umweg über das Russische) freuen jeden, der versucht, die armenische Sprache zu erlernen. Es gibt jedoch auch armenische Wörter, die – vermutlich über den Handel im frühen Mittelalter – Einzug in europäische Sprachen gefunden haben, wie das Wort կարպետ/*karpet*: Teppich.

1.5 Namen und Anrede

Das Charakteristische an armenischen Familiennamen ist die Endung յան, häufig transkribiert als *-yan*, *-ian* (englische Transkription) oder *-jan* (deutsche Transkription), die Zugehörigkeit ausdrückt. Weitere Endungen sind ունց/*unc*, ունի/*uni*, die allerdings weniger häufig vorkommen. Charakteristisch ist auch die Vorsilbe Տէր/*ter*, was „Herr“ bedeutet. Die Familiennamen leiten sich oft vom Beruf, von der geografischen Herkunft oder auch von Vornamen ab. So heißt Պետրոսյան/*Petrossjan* „(Sohn des) Petros“, Եղոյան/*Yeghoyan* deutet auf den Beruf eines Ölpressers hin. Häufige Familiennamen im Armenischen sind z. B. Առաքելյան/*Arakeljan* (arm. für „Apostel“), Բաղդասարյան/*Baghdasaryan* (arm. für „Balthasar“), Հայրապետյան/*Hajrapetjan* (arm. für „Patriarch“), Սարգսյան/*Sargsyan*, Տաթևոսյան/*Tatewossjan* (abwechselnd in deutscher und englischer Schreibweise).

Bei der Anrede wird zwischen der formellen und informellen Ebene deutlich unterschieden. So werden Personen im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis eher geduzt und mit dem Vornamen angesprochen. Dabei wird häufig an den Vornamen oder auch an die Bezeichnung des Angehörigen (z. B.: եղբայր/*erbajr* (etwas gehobener) bzw. ավագներ/*achper* (umgangssprachlich): Bruder, քույր/*qujr* (neutral) bzw. քույրիկ/*qujrik* (diminutiv): Schwester, տատիկ/*tatik*: Oma) das Wörtchen ջան/*dschan* angehängt, was ein Ausdruck von Zuneigung ist. So würde eine liebevolle Anrede an die Schwester քույրիկ ջան/*qujrik dschan*, an eine Person namens Tigran Տիգրան ջան/*Tigran dschan* lauten. Fremde Menschen werden im informellen Kontext (z. B. auf der Straße) nicht selten als „Mutter“ (für ältere Frauen), „Tante“ oder „Onkel“, „Bruder“ oder „Schwester“, „Sohn“ oder „Tochter“ angesprochen.

Im formellen Kontext sind տիկին/*tikin* („Frau“) und der Familienname sowie պարոն/*paron* („Herr“) und der Familienname als Anrede üblich. Weiters werden teilweise immer noch (vor allem von älteren Menschen) die Wörter օրիորդ/*oriord* als Anrede für eine junge Frau und երիտասարդ/*jeritasard* für einen jungen Mann benutzt.

2 Besonderheiten der Grammatik im Vergleich zum Deutschen

2.1 Schrift und Aussprache

Das armenische Alphabet

Ա	Բ	Գ	Դ	Ե	Զ	Է	Ը	Թ	Ժ
a	b	g	d	je	z	e	ë	t'	ž
Ի	Լ	Խ	Ծ	Կ	Հ	Ձ	Ղ	Ճ	Ս
i	l	x	ts	k	h	dz	ř	tš	m
Յ	Ն	Շ	Ո	Պ	Ջ	Ռ	Ս	Վ	
j	n	š	vo	tš'	p	dž	r	s	v
Տ	Ր	Ց	Ի	Փ	Ք	Օ	Ֆ		
t	r'	ts'	w	p'	k'	o	f		



Bilder: Wikimedia, gemeinfrei

Buchstabenpark in Armenien

Das ursprüngliche armenische Alphabet hatte 36 Buchstaben. Im Mittelalter kamen die Buchstaben Օ (o) und ֆ (f) dazu. Interessant ist, dass sich das Ost- und Westarmenische in der Verwendung der Buchstaben marginal, aber doch unterscheiden. In den 20er-Jahren des 20. Jahrhunderts wurden im sowjetischen Armenien Rechtschreibreformen durchgeführt, in deren Folge der Buchstabe Վյուն (i) verschwand. An seine Stelle rückte das Ս (n), was aber dazu führte, dass das ostarmenische Alphabet nun einen Buchstaben weniger zählte. Aus diesem Grund wurde die sehr gebräuchliche Buchstabenkombination Յւ (l), bestehend aus kleinem Jetsch (Ե) und Վյուն (i), dem Alphabet als eigenständiger Buchstabe hinzugefügt. Das Westarmenische hat diese Änderungen nicht übernommen.

Im Weiteren wird aus Platzgründen auf die Grammatikunterschiede zwischen den beiden Varianten nicht mehr eingegangen und nur vom Ostarmenischen – der Amtssprache der Republik Armenien – ausgegangen.

Die Wortbetonung fällt im Armenischen in der Regel auf die letzte Silbe.

Buchstaben und Laute

Wussten Sie das?

Die Großbuchstaben des armenischen Alphabets haben auch numerischen Wert und dienten früher, bis zur Einführung arabischer Ziffern, auch als Zahlen. Bis heute werden sie in dieser Funktion gelegentlich verwendet, zum Beispiel zur Markierung von Buchkapiteln. Die ersten zehn Buchstaben von Ա bis Ժ entsprechen den Zahlen 1 bis 10, Ի entspricht der Zahl 20, Լ entspricht der Zahl 30 und so weiter, Ծ der Zahl 100, Ս der Zahl 200 und so weiter, Ռ der Zahl 1.000, Ս der Zahl 2.000 und so weiter, Օ der Zahl 10.000 und Ֆ der Zahl 20.000.

Ա ա	a wie in „Ahorn“	անուն/ <i>anun</i> – der Name
Բ բ	b wie in „Bar“	բան/ <i>ban</i> – die Sache
Գ գ	g wie in „Gott“	գինի/ <i>ginu</i> – der Wein
Դ դ	d wie in „Dame“	դանակ/ <i>danak</i> – das Messer
Ե ե	je/ye wie in „Jesus“ oder „yes“	Երեվան/ <i>Jerewan</i>
Զ զ	s (stimmhaft) wie in „Sommer“	զանգակ/ <i>sangak</i> – die Glocke
Է է	e (offen und hell) wie in „Eva“	էլեկտրիկ/ <i>elektrik</i> – der Elektriker
Ը ը	e/ə (kurz und tief) wie in „Junge“	ընտանիք/ <i>entaniq</i> – die Familie
Թ թ	th wie in „Theater“	թան/ <i>than</i> – das Tan (ein Jogurtgetränk)
Ժ ժ	sch/zh wie in „Jalousie“	ժողովուրդ/ <i>zhoghowurd</i> – das Volk
Ի ի	i wie in „Igel“	ինտերնետ/ <i>internet</i> – das Internet
Լ լ	l wie in „Lampe“	լամպ/ <i>lamp</i> – die Lampe
Խ խ	ch wie in „Koch“ (der letzte Laut)	խոտ/ <i>chot</i> – das Gras
Ծ ծ	ts wie „Tsunami“	ծառ/ <i>tsar</i> – der Baum
Կ կ	k (nicht behaucht) wie in „cantare“ im Italienischen	կատու/ <i>katu</i> – die Katze
Հ հ	h wie in „Haus“	Հայաստան/ <i>hajastan</i> – Armenien
Ձ ձ	dz wie in „zaino“ im Italienischen	ձուկ/ <i>dzuk</i> – der Fisch
Ղ ղ	r/gh wie in „bonjour“ im Französischen	ղեղին/ <i>deghin</i> – gelb
Ճ ճ	tschj, keine Entsprechung	ճանապարհ/ <i>tschjanaparh</i> – der Weg
Մ մ	m wie in „Mama“	մայրիկ/ <i>majrik</i> – die Mutter
Յ յ	j wie in „Jod“	յուղ/ <i>jugh</i> – das Fett
Ն ն	n wie in „Norden“	նապաստակ/ <i>napastak</i> – der Hase
Շ շ	sch wie in „Schule“	շուն/ <i>schun</i> – der Hund
Ո ո	wo wie in „Wohnung“	ոգնի/ <i>wosni</i> – der Igel
Չ չ	tsch wie in „Tschechien“	չորս/ <i>tschors</i> – vier
Պ պ	p (nicht behaucht) wie etwa in „Padua“ im Italienischen	պատուհան/ <i>patuhan</i> – das Fenster
Ջ յ	dsch wie in „John“ im Englischen	ջուր/ <i>dschur</i> – das Wasser
Ռ ռ	r wie Ruth	Ռուսաստան/ <i>rusastan</i> – Russland
Ս ս	ss (stimmlos) wie in „Sessel“	սեպտեմբեր/ <i>september</i> – der September
Վ վ	w/v wie in „Wagen“ oder „Vokal“	Վրաստան/ <i>wrastan</i> – Georgien
Տ տ	t (nicht behaucht) wie etwa in „Prater“	տատիկ/ <i>tatik</i> – die Großmutter
Ր ը	r wie in „run“ im Englischen	րոպե/ <i>rope</i> – die Minute
Ց գ	c wie in „Zeitung“	ցուցակ/ <i>cucak</i> – die Liste

Ռ ռ	u wie in „Ufer“	ուրբաթ/ <i>urbat</i> – der Freitag
Փ փ	ph wie in „Puffer“	փափուկ/ <i>phaphuk</i> – weich
Ք ք	q wie in „Qualität“	քաղաք/ <i>qaghaq</i> – die Stadt
Եվ ե	jev wie in „Jevgenija“	և/ <i>jev</i> – und
Օ օ	o wie in „oben“	օտար/ <i>otar</i> – fremd
Ֆ ֆ	f wie in „Film“	ֆանտաստիկ/ <i>fantastik</i> – fantastisch

Interpunktionszeichen

Wussten Sie das?

Die armenischen Satzzeichen unterscheiden sich von den deutschen nicht nur grafisch, sie können auch andere Bedeutungsnuancen ausdrücken. Grundsätzlich endet ein Satz immer mit einem Satzschlusszeichen, dem „:“. Das Fragezeichen und das Ausrufezeichen werden über dem Vokal des Wortes gesetzt, das die fragende bzw. die ausrufende Bedeutung bekommt. Das Zeichen „`“ hat im Deutschen keine Entsprechung, es markiert den Beginn der indirekten Rede oder ersetzt Wiederholungen (siehe unten). Ein weiteres Interpunktionszeichen, das keine direkte Entsprechung im Deutschen hat, ist das Betonungszeichen „'“, wobei hier nicht die Wortbetonung gemeint ist, sondern besonderer Nachdruck, mit dem ein Wort ausgesprochen wird. Dieses Zeichen wird etwa bei Imperativen und Anreden verwendet (siehe unten).

Satztrennungszeichen

Satzendezeichen (վերջակետ/werdschaket)	:
Semikolon, Abkürzungspunkt (միջակետ/midschaket)	.
Komma (ստորակետ/storaket)	,
But (բութ/buth)	`
Dieses Zeichen kann vor dem Beginn indirekter Rede stehen oder bei durch Wiederholung entstandenen, formal unvollständigen Sätzen (z. B. bei Sätzen wie „Ich mag Hunde, du (but) Katzen.“	

Intonationszeichen

Betonungszeichen (շեշտ/schescht)	'
Dient zur Markierung des Imperativs, der Anrede und einer besonderen Betonung. Wird auf den betonten Vokal des betreffenden Wortes gesetzt.	
Fragezeichen (հարցական նշան/harcakan nschan)	?
Wird auf den betonten Vokal des Fragewortes gesetzt.	
Ausrufezeichen (բացականչական նշան/bacakantschakan nschan)	!
Wird auf den betonten Vokal des Ausrufewortes gesetzt.	

2.2 Wortformen und Wortbildung

2.2.1 Artikel

Der unbestimmte Artikel ist im Ostarmenischen grammatikalisch nicht markiert. Der bestimmte Artikel wird hinten angehängt – ը bzw. ն, je nachdem, ob dem bestimmten Artikel ein Konsonant oder ein Vokal vorausgeht:

Վարդը աճում է պարտեզում/*Wardə* (bestimmter Artikel) *atschjum e partesum*: Die Rose wächst im Garten.

Ծերունին անցավ մեր կողքով/*Tserunin* (bestimmter Artikel) *ancaw mer koghqow*: Der alte Mann ist an uns vorbeigegangen.

2.2.2 Nomen

Das Armenische kennt keine Genus-Unterscheidung.

Kasussystem

Armenisch hat mit sieben Fällen ein umfangreiches Kasussystem. Die Fälle sind:

Ուղղական/ <i>urakan</i>	Nominativ
Սեռական/ <i>serakan</i>	Genitiv
Տրական/ <i>trakan</i>	Dativ
Հայցական/ <i>hajcakan</i>	Akkusativ
Բացառական/ <i>bacarikan</i>	Ablativ
Գործիական/ <i>gortsiakan</i>	Instrumental
Ներգոյական/ <i>nergojakan</i>	Lokativ

Die ersten vier Fälle haben eine vergleichbare grammatische Bedeutung wie die vier Fälle im Deutschen. So bezeichnet der Nominativ das Subjekt in einem Satz oder auch den nominalen Teil eines Prädikats, der Genitiv drückt Zugehörigkeit aus, der Dativ weist auf den Empfänger einer Handlung bzw. auf Personen oder Gegenstände, an die eine Handlung gerichtet ist, und der Akkusativ ist das direkte Objekt im Satz. Der Ablativ zeigt Personen oder Gegenstände, von denen eine Handlung ausgeht, der Instrumental Personen oder Handlungen, die für die Ausführung einer Handlung erforderlich sind, und der Lokativ den Ort, wo eine Handlung stattfindet.

Hier zur Veranschaulichung die Deklination der Substantive ուսանող/*usanogh* „Student“ und անտառ/*antar* „Wald“.

Ուղղական urrakan	Nom.	ո՞վ, ի՞նչ / <i>ow, intsch</i> wer? was?	ուսանող/ <i>usanoghə</i> անտառ/ <i>antarə</i>	der Student der Wald
Սեռական serakan	Gen.	ու՞մ, ինչի / <i>um, intschi</i> wessen?	ուսանողի/ <i>usanoghi</i> անտառի/ <i>antari</i>	des Studenten des Waldes
Տրական terakan	Dat.	ու՞մ, ինչի՞ն / <i>um, intschin</i> wem?	ուսանողին/ <i>usanoghin</i> անտառին/ <i>antarin</i>	dem Studenten dem Wald
Հայցական hajcakan	Akk.	ու՞մ, ի՞նչ / <i>um, intschə</i> wen? was?	ուսանողին/ <i>usanoghin</i> անտառ/ <i>antarə</i>	den Studenten den Wald
Բացառական bacarakan	Abl.	ումի՞ց, ինչի՞ց / <i>umic, intschic</i> aus/von wem?	ուսանողից/ <i>usanoghic</i> անտառից/ <i>antaric</i>	vom Studenten aus dem Wald
Գործիական gortsiakan	Instr.	ումո՞վ, ինչո՞վ / <i>umov, intschov</i> von wem? mit wem? durch wen?	ուսանողով/ <i>usanoghow</i> անտառով/ <i>antarow</i>	mit dem / durch den Studenten mit dem / durch den Wald
Ներգոյական nergojakan	Lok.	ինչու՞մ / <i>intschum</i> wo? worin?	– անտառում/ <i>antarum</i>	– im Wald

2.2.3 Zahlen

Bevor Armenien das arabische Zahlensystem übernahm, wurden die Zahlen mithilfe der Buchstaben dargestellt. Zur Darstellung der Zahlen dienten grundsätzlich nur Großbuchstaben. Die 36 Buchstaben waren in vier Reihen von je neun Buchstaben geordnet. Die erste Reihe bezeichnete die Zahlen 1 bis 9, die zweite 10 bis 90, die dritte 100 bis 900 und die vierte 1.000 bis 9.000. Mit den erst im Mittelalter eingeführten Buchstaben (für die Wiedergabe der Laute „O“ und „F“) wurden die Zahlen 10.000 und 20.000 bezeichnet (siehe auch oben).

1	մեկ/ <i>mek</i>	21	քսանմեկ/ <i>qsanmek</i>	100	հարյուր/ <i>haryur</i>
2	երկու/ <i>yerku</i>	22	քսաներկու/ <i>qsanerku</i>	1000	հազար/ <i>hasar</i>
3	երեք/ <i>yerek</i>	23	քսաներեք/ <i>qsanereq</i>	1000 000	միլիոն/ <i>milion</i>
4	չորս/ <i>tschors</i>	24	քսանչորս/ <i>qsantschors</i>	1000000 000	միլիարդ/ <i>miliard</i>
5	հինգ/ <i>hing</i>	25	քսանհինգ/ <i>qsanhing</i>		
6	վեց/ <i>wec</i>	26	քսանվեց/ <i>qsanwec</i>		
7	յոթ/ <i>yot</i>	27	քսանյոթ/ <i>qsan'yot</i>		
8	ութ/ <i>ut</i>	28	քսանութ/ <i>qsanut</i>		
9	ինը/ <i>inə</i>	29	քսանինը/ <i>qsaninə</i>		
10	տաս/ <i>tas</i>	30	երեսուն/ <i>eresun</i>		
11	տասնմեկ/ <i>tasnmek</i>	40	քառասուն/ <i>qarasun</i>		
12	տասներկու/ <i>tasnerku</i>	50	հիսուն/ <i>hisun</i>		
13	տասներեք/ <i>tasnereq</i>	60	վաթսուն/ <i>watsun</i>		
14	տասնչորս/ <i>tasntschors</i>	70	յոթանասուն/ <i>yotanasun</i>		
15	տասնհինգ/ <i>tasnhing</i>	80	ութսուն/ <i>utsun</i>		
16	տասնվեց/ <i>tasnwec</i>	90	իննսուն/ <i>innsun</i>		
17	տասնյոթ/ <i>tasn'yot</i>				
18	տանսութ/ <i>tasnut</i>				
19	տասնինը/ <i>tasninə</i>				
20	քսան/ <i>qsan</i>				

2.2.4 Verben

Zeitformen

Mit neun Zeitformen und vier Modi ist das Verb die formenreichste Wortart im Armenischen. Das Ostarmenische kennt zwei Infinitivendungen: *-el* und *-al*. Die meisten Verbformen werden mit einem Hilfsverb gebildet. Im Präsens Indikativ steht das Grundverb im Ostarmenischen durchgängig in der Präsens-Partizipform, versehen mit der Endung *-um*. Das Hilfsverb *linel* „sein“ wird konjugiert und nachgestellt. Zur Veranschaulichung folgt die Konjugation des Verbs *chosel* „sprechen“ im Präsens Indikativ im Ostarmenischen:

Singular

1. P sg. ես խոսում եմ / *es chosum em*: ich spreche
2. P sg. դու խոսում ես / *du chosum es*: du sprichst
3. P նա խոսում է / *na chosum e*: er/sie/es spricht

Plural

1. P մենք խոսում ենք / *menq chosum enq*: wir sprechen
2. P դուք խոսում եք / *duq chosum eq*: ihr sprecht
3. P նրանք խոսում են / *nranq chosum en*: sie sprechen

Den Konjunktiv gibt es nur für die Verbformen im Präsens und Präteritum. Seine Funktion ist jedoch anders als im Deutschen, man benutzt ihn prinzipiell nicht für die indirekte Rede. Alternative Kategorien sind Optativ (Wunschform) bzw. Desiderativ.

2.3 Satzstellung

Armenisch ist eine SPO-Sprache, das heißt, die Wortstellung ist in der Regel Subjekt – Prädikat – Objekt. Die Satzstellung ist jedoch flexibel, davon wird Gebrauch gemacht, z. B. um einen Satzteil besonders zu betonen.

Normale Satzstellung:

Երեկ մենք գնացինք անտառ / *Erek menq gnacing antar*: Gestern sind wir in den Wald gegangen.

Betonung des Wortes անտառ, um darauf hinzudeuten, dass wir im Wald und nicht etwa im Park waren:

Երեկ մենք անտառ գնացինք / *Erek menq antar gnacing*.

3 Ausdrücke und Sätze für den Alltag

Westarmenisch	Ostarmenisch	Deutsch
Բարի՛ եկաք: (<i>Pari yegak</i>)	Բարի գալուստ! (<i>Bari galust</i>)	Willkommen!
Բարեւ: (<i>Parev</i>) informell Բարեւ ձեզ: (<i>Parev tses</i>) formell	բարև (<i>Barev</i>) informell Բարև Ձեզ (<i>Barev dzes</i>) formell ավել (<i>Alló</i>) – am Telefon	Hallo!
Ինչպե՞ս ես: (<i>Intschbes es?</i>) informell Ինչպե՞ս էք: (<i>Intschbes ek?</i>) formell	Ո՞նց ես (<i>Vonts es?</i>) informell Ինչպե՞ս էք (<i>Intschpes ek?</i>) formell	Wie geht es dir/Ihnen?
Լաւ, մերսի: Եւ դուն ինչպե՞ս ես: (<i>Lav, mersi. Yev tun intschbes es?</i>) informell Լաւ եմ, շնորհակալ եմ: Եւ դուք ինչպե՞ս էք: (<i>Lav em, schnorhagal em. Yev tuk intschbes ek?</i>) formell	Լավ, մերսի: Դո՞ւ: (<i>Lav, mersi. Du?</i>) informell Լավ եմ, շնորհակալություն: Դուք ինչպե՞ս էք: (<i>Lav em, schnorhakalutjun. Duq intschpes ek?</i>) formell	Danke, gut. Und dir/Ihnen?
Անունդ ի՞նչ է: (<i>Anunt inch e?</i>) informell Ձեր անունը ի՞նչ է: (<i>Tser anune inch e?</i>) formell	Անունդ ի՞նչ է: (<i>Anun't intsch e?</i>) informell Ինչպե՞ս ձեզ դիմել: (<i>Intschpes dzes dimel?</i>) formell	Wie heißt du / heißen Sie?
Անունս... է: (<i>Anuns... e</i>)	Անունս ... է: (<i>Anun's ... e.</i>)	Ich heiße ...
Ուրդե՞ս ես: (<i>urde es?</i>) informell որտեղէն է՞ք (<i>Vordegheh ek?</i>) formell	Որտեղի՞ց ես: (<i>Vorteghits es?</i>) informell Որտեղի՞ց էք: (<i>Vorteghits ek?</i>) formell	Woher kommst du / kommen Sie?
Ես ...էն եմ: (<i>Yes ...en em</i>)	Ես ...ից եմ: (<i>Yes ...-ic em</i>)	Ich komme aus ...
Շատ հաճելի է: (<i>Schad hatjscheli e</i>) Ուրախ եմ քեզի հանդիպելու: (<i>urach em kesi hantibelu</i>)	Շատ հաճելի է: (<i>Schat hatjscheli e</i>)	Freut mich.
Բարի լույս: (<i>Pari luys</i>) Աստուծոյ բարին: (<i>Asdudzo parin</i>) – Antwort	Բարի՛ լույս: (<i>Bari luys</i>) Աստծո բարին: (<i>Ast.tzo barin</i>) – Antwort	Guten Morgen.
Բարի կէսօր: (<i>Pari gesor</i>)	Բարի՛ օր: (<i>Bari or</i>)	Guten Tag.

Westarmenisch	Ostarmenisch	Deutsch
Բարի իրիկուն: (<i>Pari irigun</i>)	Բարի՝ երեկո: (<i>Bari yereko</i>)	Guten Abend.
Գիշեր բարի: (<i>Kischer pari</i>) Լոյս բարի: (<i>Luis pari</i>) – Antwort	Բարի՝ գիշեր: (<i>Bari gisher</i>) Լոյս բարի: (<i>Luis bari</i>) – Antwort	Gute Nacht.
Ցտեսութիւն: (<i>Tsuhdesutjun</i>) Յաջողութիւն: (<i>Hatschoghutjun</i>) Մնաք բարով: (<i>Mnak parov</i>) – verlassend Երթաք բարով: (<i>Yertak parov</i>) – bleibend	Ցտեսություն (<i>Ts.tesutjun</i>) Հաջողություն: (<i>Hatschoghutjun</i>)	Auf Wiedersehen.
Յաջողութիւն: (<i>Hatscoghutyujn</i>) Բարի բախտ (<i>Pari pakhd</i>)	Հաջողություն: (<i>Hatschoghutjun</i>)	Alles Gute.
Առողջութիւն: (<i>Arrogtschutjun</i>)	Կենա՛ցդ (<i>Kenaced</i>)	Zum Wohl.
Բարի ախորժակ: (<i>Pari achorzhag</i>)	Բարի՝ ախորժակ: (<i>Bari achorzhak</i>)	Guten Appetit.
Չեմ հասկնար: (<i>Tschem hasguh nar</i>)	Չեմ հասկանում: (<i>Tschem haskanum</i>)	Ich verstehe nicht.
Հայերէն կը խօսի՞ս: (<i>Hajeren guh cosis?</i>)	Հայերէն խոսո՞ւմ եք: (<i>Hajeren chosum ek?</i>)	Sprechen Sie Armenisch?
Այո, քիչ մը: (<i>Ayo, kitsch mh</i>)	Այո՛, մի փոքր: (<i>Ayo, mi poqr</i>)	Ja, ein wenig.
Ներողութիւն (<i>Neroghutyun</i>); Կը ներես (<i>Guh neres</i>) informell Կը ներէք: (<i>Guh nerek</i>) formell	Ներողություն: (<i>Neroghutjun</i>) Կներե՛ք: (<i>Knereq</i>)	Entschuldigen Sie.
Մերսի: (<i>Mersi</i>) Շնորհակալ եմ: (<i>Schnorhagal em</i>) formell	մերսի (<i>Mersi</i>) շնորհակալություն (<i>Schnorhakalutjun</i>) formell	Danke.
Չ'արժեր: (<i>Tscharzher</i>) Բան մը չէ: (<i>Pan mh tsche</i>) Ոչինչ է (<i>Votschintsch e</i>)	խնդրեմ (<i>Chndrem</i>) չարժե (<i>Tsch'arzhe</i>) Ոչինչ է (<i>Votschintsch e</i>)	Gern geschehen; bitte.
Կարես ինձի հետ: (<i>Bares indzi hed?</i>)	Կարեի՞ք ինձ հետ: (<i>Kpareik' indz het?</i>)	Würden Sie mit mir tanzen?
Կը սիրեմ քեզ: (<i>Guh sirem kes</i>)	Սիրում եմ քեզ: (<i>Sirum em kes</i>)	Ich liebe dich.

4 Armenischsprachige Literatur in deutscher Übersetzung

Bedeutende moderne Autorinnen und Autoren – eine Auswahl:

Herbert Maurer. (Hrsg.). (2009). *Bitte Regen! Neue armenische Literatur*. Edition Diwan, Wieser Verlag.

Grig. (2015). *Jesus' Katze. Geschichten von den Straßen Jerewans*. (W. Zollmann & A. Avagyan, Übers., 2021). Kolchis Verlag.

Howik Afjan. (2020). *Rot ist der Krieg*. (V. Engler, Übers., 2023). Mauke.

Susanna Harutyunyan. (2023). *Raben vor Noah*. (S. Yeghoyan, Übers.). Edition Europastraße, Mauke.

Aram Pachyan. (2020). *P/F* (W. Zollmann & A. Avagyan, Übers., 2023). Kolchis Verlag.

Anoush Sargsyan. (2025). *Ano: Neun Erzählungen und eine Novelle*. (S. Heymann, Übers.). Daglyeli Verlag.

Mkrtitsch Armen. (1931). *Jerewan*. (S. Yeghoyan, Übers., 2026). Guggolz Verlag.

5 Links und weiterführende Hinweise

Diese Einträge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern sollen allen, die nach der Lektüre des Sprachensteckbriefs Lust auf mehr bekommen haben, einige Orientierungshilfen anbieten.

5.1 Internet-Ressourcen

Deutschsprachige Quellen

Kindergerecht präsentierte Basisinformationen über die armenische Sprache:

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/asien/armenien/daten-fakten/leute/sprache-in-armenien/>

Sammlung von Reportagen, Videos und Information zu Land, Politik und Geschichte der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung:

<https://www.bpb.de/themen/suche/?global=true&global-format-main=all&global-year=all&cc-license=all&term=Armenien>

Zweisprachige Internetseite (Armenisch/Deutsch) der Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland mit ausführlichen Informationen zur Kirche und Religion:

<https://koeln.dakd.de/main/>

Englischsprachige Quellen

Überblick über die Sprache (mit Videomaterial und Hörproben) und weiterführende Links auf der Webseite des Omniglots:

<http://www.omniglot.com/writing/armenian.htm>

Ausführliche (linguistische) Präsentation über das Armenische mit vielen Beispielen. Achtung: Hier gibt der Vortragende an, dass das Armenische fünf und nicht sieben Fälle besitzt. Diese linguistische Schule, nach der der Nominativ mit dem Akkusativ und der Genitiv mit dem Dativ zusammengelegt werden, hat sich in der Praxis nicht durchgesetzt:

<https://www.youtube.com/watch?v=fIVWqynVwHM>

5.2 Grammatiken, Sprachbücher und Wörterbücher

Hübschmann, H. (1897). *Armenische Grammatik. Erster Teil: Armenische Etymologie*. Georg Olms Verlag.

Lauer, M. (1869). *Grammatik der classischen armenischen Sprache*. W. Braumüller.

Schulze, W. (2008). Armenische Sprachen. In Okuka, M., & Krenn, G. (Hrsg.), *Wieser Enzyklopädie des europäischen Ostens, Band 10. Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens*, 911–917. Wieser Verlag.

Avetisyan, A. (2008). *Eastern Armenian. Comprehensive self-study language course*. Eigenverlag.

Eggenstein-Harutunian, M. (2007). *Lehrbuch der armenischen Sprache*. Buske Buch.

Hakobyan, M. (2018). *Eastern Armenian*. Արևելահայերեն· Tigran Mets Publishing House.

Andreassyan, Gr. M. (1965). *Deutsch-armenisches Schulwörterbuch*. Verlag der Jerewaner Universität.

Eggenstein-Harutunian, M. (2011). *Wörterbuch Armenisch-Deutsch*. Buske Buch.

Sammlung verschiedener Wörterbücher auf <http://www.nayiri.com>

6 Quellen

Armstat. Statistical Committee of the Republic of Armenia. (2024). (Zuletzt abgerufen am 25.2.2025).
https://armstat.am/file/article/population_01_04_24.pdf

Dum-Tragut, J. (2005). *Armenien entdecken. 3000 Jahre Kultur zwischen West und Ost*. Trescher Verlag.

Hofmann, T. (2006). *Annäherung an Armenien. Geschichte und Gegenwart*. Verlag Beck.

Mikaelian, H., & Perović, J. (2023). Geopolitische Auswirkungen des Berg-Karabach-Konflikts. *CSS Analysen zur Sicherheitspolitik* (Nr. 334). Center for Security Studies, ETH Zürich
<https://css.ethz.ch/content/dam/ethz/special-interest/gess/cis/center-for-securities-studies/pdfs/CSSAnalyse334-DE.pdf>

Rosstat. (2024). *Nationale Zusammensetzung Russlands 2024*. (Zuletzt abgerufen am 25.2.2025).
<https://www.statdata.ru/nacionalnyj-sostav-rossii>

Schulze, W. (2008). *Armenische Sprachen*. In: Okuka, M., & Krenn, G. (Hrsg.). *Wieser Enzyklopädie des Europäischen Ostens, Band 10. Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens*. 911–917. Wieser Verlag.

Van Gent, A. (2020). *Aufbruch am Ararat. Das neue Armenien*. Kolchis Verlag.

Webredaktion der Erzdiözese Wien. (2016, 19. Juni). *Die zwei armenischen Kirchen in Österreich*.
<https://www.erzdioezese-wien.at/site/home/nachrichten/article/50985.html>